

Liebe Delegierte! Achtung und Aufmerksamkeit bringt unsere Partei den alten, verdienten Parteimitgliedern entgegen. Diese Genossen leisten, soweit es ihr Gesundheitszustand erlaubt, vor allem in den Wohngebieten, in der Pflege revolutionärer Traditionen und in der Geschichtspropaganda eine unermüdliche und vielseitige Kleinarbeit. Nichts Schöneres gibt es für sie, als unter der Jugend zu wirken, um ihre marxistisch-leninistische Weltanschauung und die eigenen Lebens- und Kampferfahrungen weiterzugeben. Und nichts ist für sie wichtiger als zu wissen, daß die jüngeren Generationen ihr Lebenswerk fortsetzen und beharrlich den Kampf für Frieden und Sozialismus weiterführen. (Starker Beifall.)

Liebe Genossinnen und Genossen! Unser XI. Parteitag leitet einen weiteren bedeutenden Abschnitt der gesellschaftlichen Entwicklung unserer Deutschen Demokratischen Republik ein. Einheitlich und geschlossen, lebensverbunden und fest geschart um ihr Zentralkomitee wird unsere Partei die neuen Aufgaben lösen und in brüderlicher Gemeinschaft mit der Partei Lenins und den Bruderparteien der anderen sozialistischen Länder auch künftig siegesbewußt voranschreiten.

Vorwärts, Genossen, setzen wir all unsere Kräfte ein zur Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages! (Lang anhaltender, starker Beifall.)

TAGUNGSLEITER HORST DOHLUS: Liebe Genossen! Wir danken dem Genossen Kurt Seibt für den Bericht der Revisionskommission. Wir treten jetzt in eine Pause von 30 Minuten ein und setzen die Beratung um 18.10 Uhr fort.

(Pause.)

TAGUNGSLEITER WERNER FELFE: Liebe Genossinnen und Genossen! Wir kommen zu Punkt 4 der Tagesordnung, der Diskussion zum Bericht des Zentralkomitees der SED an den XI. Parteitag und zum Bericht der Zentralen Revisionskommission. Das Wort erhält Genosse Wolfgang Biermann, Mitglied des Zentralkomitees, Generaldirektor des Kombinats VEB Carl Zeiss Jena. Es bereitet sich vor Genosse Heinz Warzecha.

WOLFGANG BIERMANN, *Mitglied des Zentralkomitees der SED, Generaldirektor des Kombinates VEB Carl Zeiss Jena*: Lieber Genosse Honecker! Liebe Genossinnen und Genossen! Werte Gäste! Tief beeindruckt von dem durch unseren Generalsekretär, Genossen Erich Honecker, erstatteten Bericht des Zentralkomitees unserer Partei an den XI. Parteitag, gebe ich meine Zustimmung. Gleichzeitig überbringe ich allen Delegierten des Parteitages die Grüße der 58 000 Werktätigen des Kombinates VEB Carl Zeiss Jena. Mit unseren 12 000 Kommunisten an der Spitze — davon mehr als 800, die im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ Kandidaten unserer Partei geworden sind — haben wir die Aufgaben des I. Quartals sowie alle Verpflichtungen, die wir in unse-